

# TO ALL TOMORROW'S PARTIES Nico, Andy Warhol und die Factory

Niklas Ritter | Uraufführung





**Vivienne Causemann** Edie Sedgwick, Nico, Monsieur Boulogne, Galerist, Andy Warhol, Kunstwerk

**Maria Lisa Huber** Nico, Galerist, B. Hase, Kunstwerk, Reporter

**Ines Schiller** Andy Warhol, Nico, Heinz Oestergaard

**Sebastian Schulze** Candy Darling, Nico, Edith Boulogne, Kind, Kunstwerk

**Katharina Uhlend** Valerie Solanas, Nico, Reporter, Leonard Cohen, Lou Reed, Galerist, Agent, Andy Warhol

**Band** Marcel Girardelli (Bass), Martin Grabher (Schlagzeug und Synthesizers), Andreas Paragioudakis (Piano, Kretisch, Laute & Lyra, Hermonium, Melodica), Oliver Rath (Gitarren, Synthesizers), Yenisey Rodríguez Rodríguez (Cello)

**Inszenierung & Video** Niklas Ritter

**Bühne & Kostüm** Karoline Bierner

**Musikalische Leitung** Oliver Rath

**Licht** Arndt Rössler, Simon Tamerl

**Dramaturgie** Ralph Blase

**Regieassistenz** Michael Wilhelmer

**Ausstattungsassistenz** Leslie Bourgeois

**Inspizienz** Eva Lorünser

**Premiere** Do 14. April, 19.30 Uhr, Großes Haus

**Vorstellungen** So 17.4., Mi 20.4., Sa 23.4., Di 26.4., Fr 29.4., 19.30 Uhr

**Publikumsgespräch** Di 26.4., im Anschluss an die Vorstellung, T-Café

**Aufführungsdauer** ca. 2 Stunden 5 Minuten, keine Pause

**Technische Leitung** Tino Machalett

**Assistenz Technische Leitung** Leslie Bourgeois

**Bühnenmeister** Jörg Dettelbach, Werner Mathis

**Bühnentechnik** Johannes Moosbrugger, Werner Pettinger

**Beleuchtungsmeister** Arndt Rössler, Simon Tamerl

**Ton** Andreas Niedzwetzki

**Veranstaltungstechnik** Marco Kelemen, Simon Prantner, Sandro Todeschi

**Lehrlinge Veranstaltungstechnik** Mohammad Chalch, Julian Schedler

**Requisite** Ramona Bereiter

**Maske** Tatjana Alber (Leitung)

**Schneiderei** Bettina Henning (Leitung), Christine Schnell

**Garderobe** Maria Stabodin

**Haustechnik** Robert Mäser

**Werkstatt** Claudius Rhomberg (Leitung), Kurt Amann, Rene Fischer, Roland Sonderegger

**Bühnenmalerei** Sarah Goldmann (Karez)

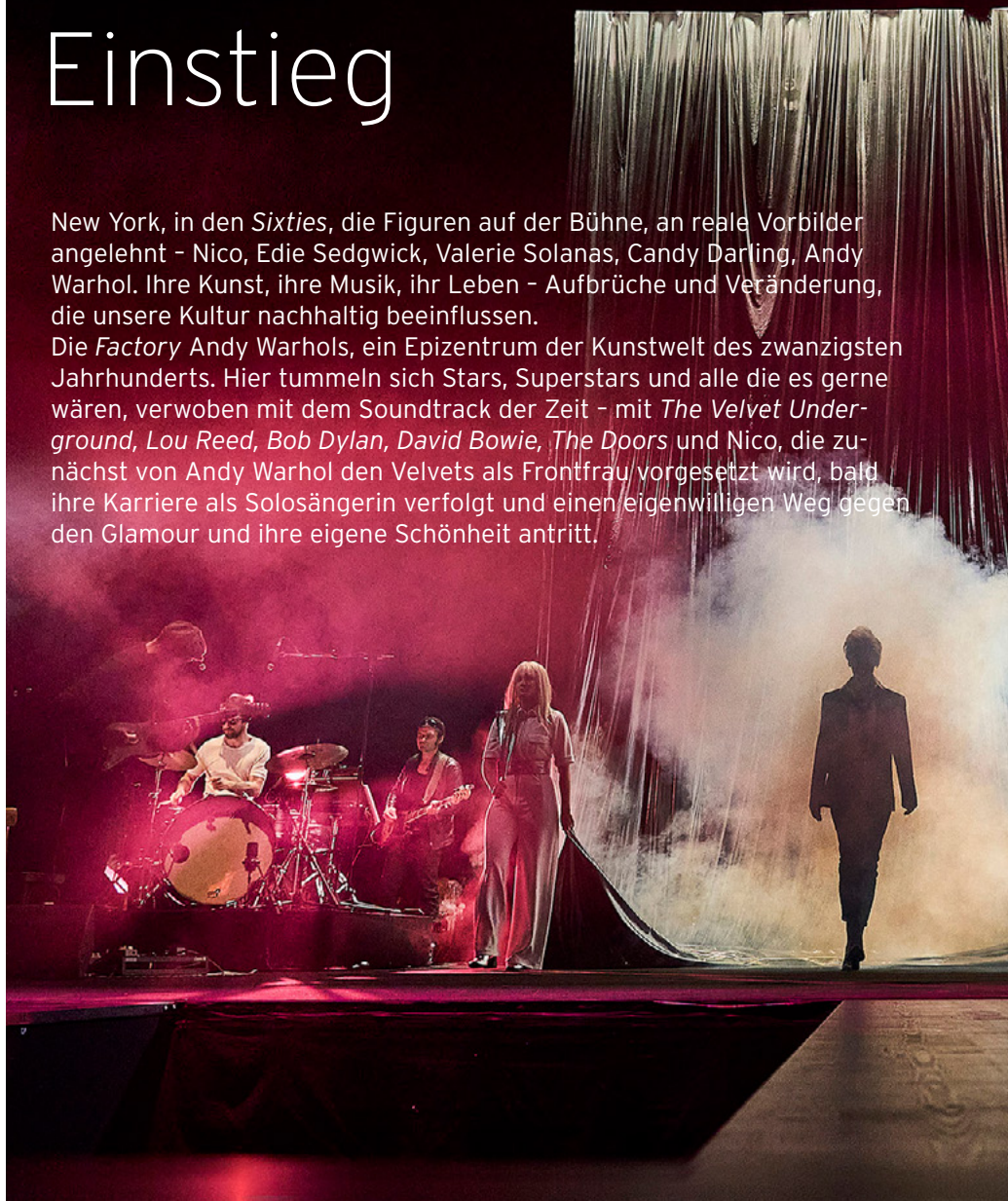
Bild- und Tonaufnahmen während der Aufführung sind nicht gestattet.

Mit besonderem Dank an Selina Reiterer für die künstlerische Unterstützung bei den Dreharbeiten.

# Zum Einstieg

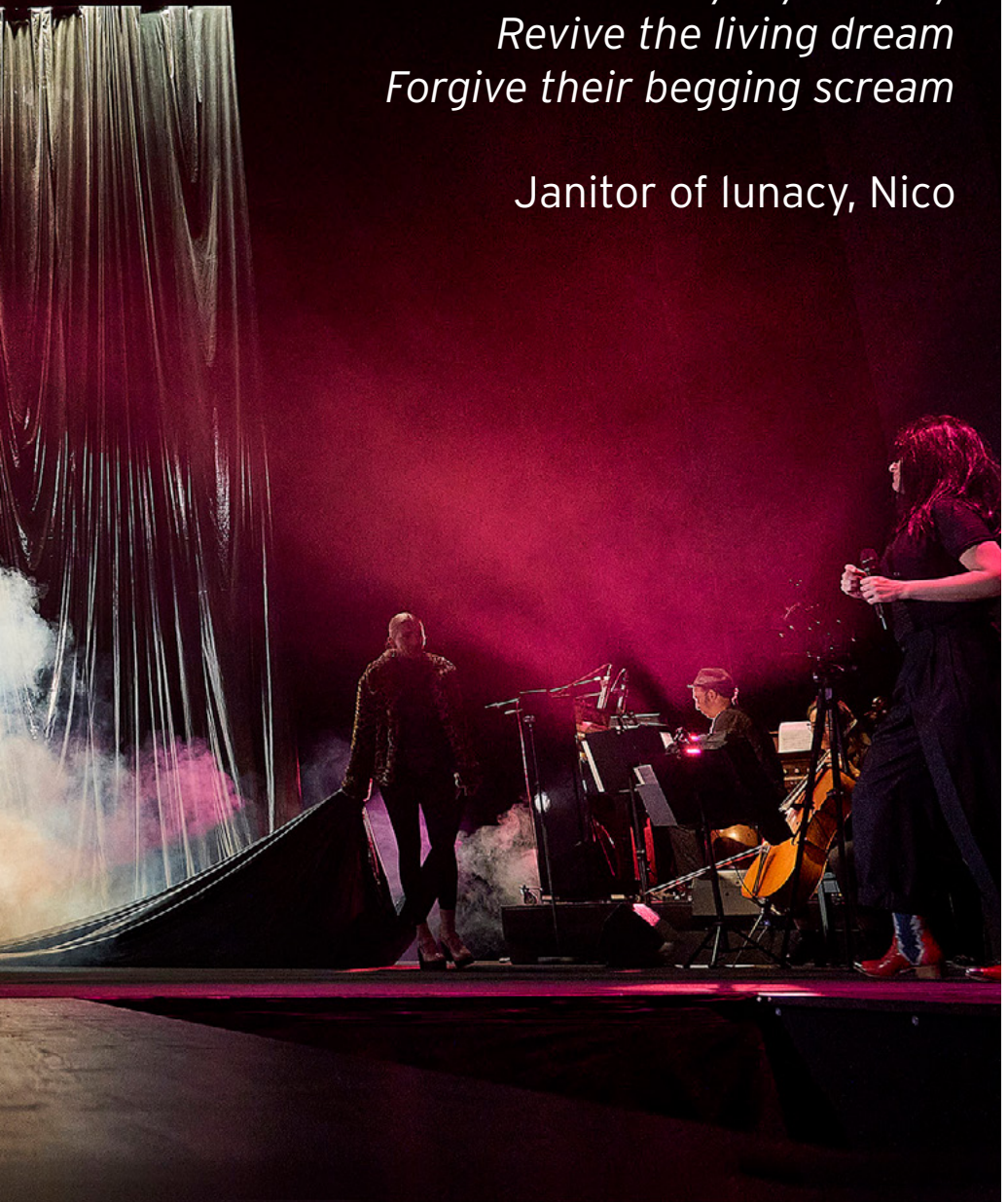
New York, in den *Sixties*, die Figuren auf der Bühne, an reale Vorbilder angelehnt - Nico, Edie Sedgwick, Valerie Solanas, Candy Darling, Andy Warhol. Ihre Kunst, ihre Musik, ihr Leben - Aufbrüche und Veränderung, die unsere Kultur nachhaltig beeinflussen.

Die *Factory* Andy Warhols, ein Epizentrum der Kunstwelt des zwanzigsten Jahrhunderts. Hier tummeln sich Stars, Superstars und alle die es gerne wären, verwoben mit dem Soundtrack der Zeit - mit *The Velvet Underground*, *Lou Reed*, *Bob Dylan*, *David Bowie*, *The Doors* und Nico, die zunächst von Andy Warhol den Velvets als Frontfrau vorgesetzt wird, bald ihre Karriere als Solosängerin verfolgt und einen eigenwilligen Weg gegen den Glamour und ihre eigene Schönheit antritt.



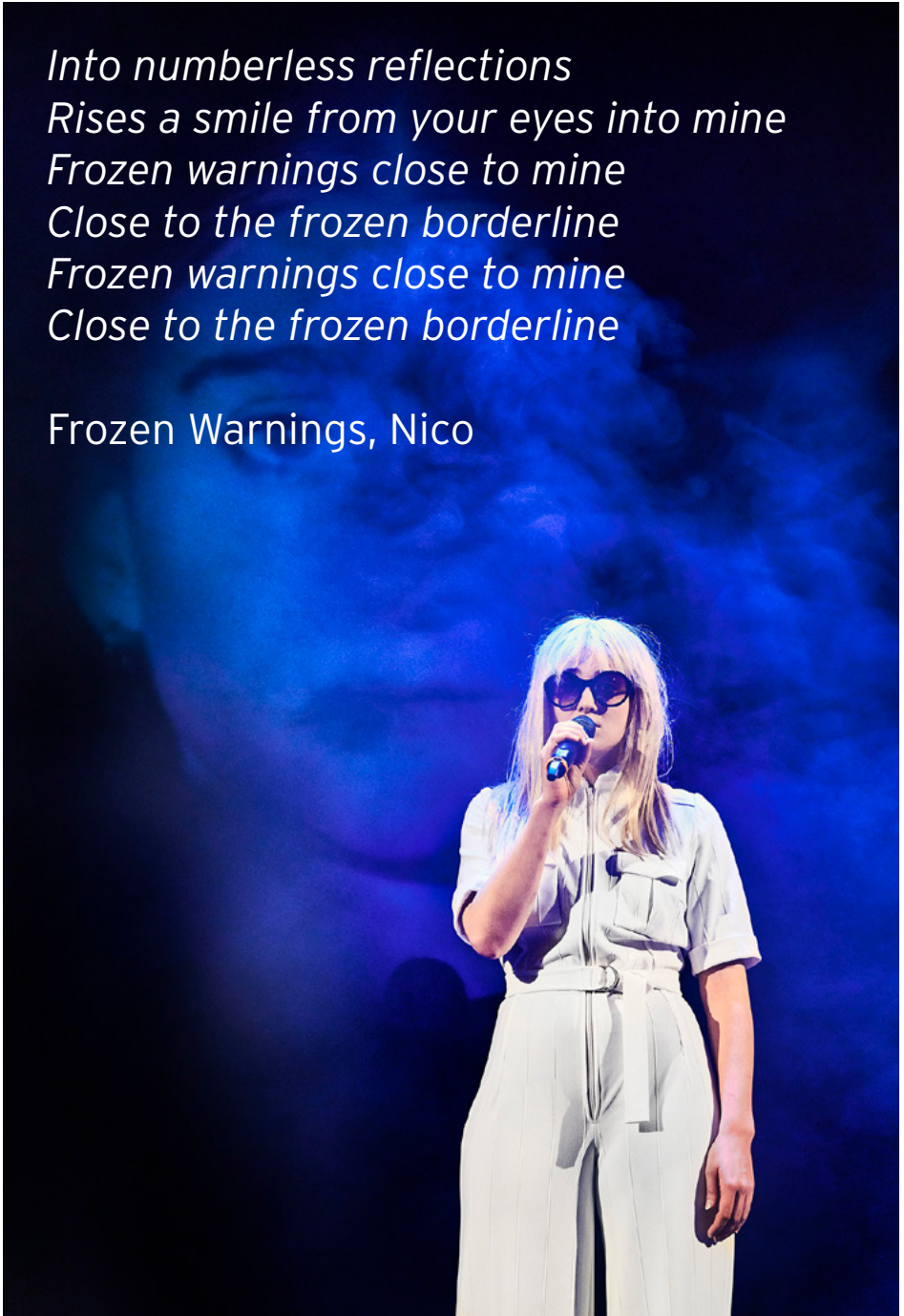
*Janitor of lunacy  
Identify my destiny  
Revive the living dream  
Forgive their begging scream*

Janitor of lunacy, Nico



*Into numberless reflections  
Rises a smile from your eyes into mine  
Frozen warnings close to mine  
Close to the frozen borderline  
Frozen warnings close to mine  
Close to the frozen borderline*

Frozen Warnings, Nico



# Nico - Ausbrüche, Veränderung, Wandlungen - biografische Einblicke

Gesellschaft ist immer im Wandel, sollte es sein. Wenn es um kulturelle Aufbrüche auf den Gebieten Kunst und Musik geht, fallen rückblickend die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts ins Auge. Die Unterteilung in Epochen ist selbstverständlich auch nur eine Zuschreibung und alle stattfindenden Ereignisse tauchen meist nicht plötzlich, wie aus dem Nichts, auf, auch wenn das manchmal den Anschein haben kann oder in der Rückschau so behauptet wird. Nicht zu vergessen sind auch Nachleben, weiteres Leben und Fortentwicklungen von kulturellen Ereignissen.

Für die Wahrnehmung von Personen, die in diesen kulturellen Kontexten in Erscheinung treten gilt ähnliches. Häufig wird ihnen vorrangig eine bestimmte Funktion oder ein Image zugeordnet, wodurch oft der Blick auf die gesamte Person verstellt wird.

So wird mit Nico oftmals zuerst assoziiert, dass sie eine Zeit lang die Sängerin der Band *The Velvet Underground* war, damit auch Teil eines Kunstprojektes, da Andy Warhol diese Band gerade für seine *Factory* engagiert hatte und sie mit einer Multi-Media-Show auf Tour schickte: *Exploding Plastic Inevitable*. Außerdem hatte Warhol sich gerade auf das Genre Film verlegt, auch Nico ist in diesen Filmen zu sehen. Sie war eine von Andy Warhols *Superstars*. So sehr dieser Teil des Lebens von Nico auffällt, wird dabei häufig übersehen, dass sie zu diesem Zeitpunkt schon längst eine eigene Karriere hatte. Denn die neunzehnhundertachtunddreißig im nationalsozialistischen Deutschland als Christa Päffgen geborene und im zerstörten Berlin herangewachsene wurde als junge Frau ein gefragtes Model, auch in Paris, im Zentrum der Modewelt.

Ihr als kurzer Auftritt geplantes Mitwirken im Film *La dolce vita* wurde vom Regisseur Federico Fellini ausgebaut. *Nico*, ruft die Hauptfigur, der Klatschreporter Marcello und für die folgende Episode verknüpft Fellini die Wege dieser Figuren miteinander. Was ein gelungener Einstand einer Filmkarriere hätte sein können, verpuffte. Stattdessen führte ihr Weg über London nach New York. Ihr Kind, von dem der Vater, Alain Delon, nichts wissen wollte, ließ sie bei dessen Eltern in Paris zurück.

Durch ihre Zeit mit Warhol und den Velvets ist sie mit epochalen künstlerischen Prozessen verknüpft und vor allem auch ein wahrnehmbares ‚Gesicht‘

dieser Zeit. Jedoch, ihre Solokarriere als Sängerin, die sie dann bald startete, nimmt in ihrem Leben als Künstlerin den größten Raum ein. Neunzehnhundertsiebenundsechzig nahm sie ihr erstes Soloalbum *Chelsea Girls* auf. Bis in die neunzehnhundertachtziger Jahre spielte sie Konzerte, bis wenige Monate vor ihrem Tod, neunzehnhundertachtundachtzig. Sie starb rund drei Monate vor Vollendung ihres fünfzigsten Lebensjahres.

Nie hat sie wirklich ein Massenpublikum erreicht, was wohl auch nicht ihre Absicht war. Zumindest äußerte sie in einem Interview, für ein Publikum, wie das von Neil Diamond würde sie sich schämen - eine Absage an den Geschmack der Masse. Auch eine Absage an Warhols Kunstkonzept, das durchaus auch die Oberflächlichkeit zelebriert?

Deutliche Spuren hinterlassen hat sie dennoch, auch ohne Massentauglichkeit gilt sie als wegbereitende Gothic-Chanteuse und Mutter des Punks.

Das worldwideweb bietet viele Blicke auf Nicos Einzigartigkeit als Künstlerin, inklusive eindrücklicher Konzertmitschnitten aus ihrer späteren Schaffensphase. Auch wenn es häufig Aufzeichnungen von minderer bild- und ton-technischer Qualität sind, es lohnt sich, die Sängerin mit ihren Liedern auf sich wirken zu lassen. Und irgendwie passt auch dieses nicht-perfekte der Aufzeichnungen - denn es scheint umso mehr spürbar, mit welcher Energie Nico ihre Kunst verfolgt, unbeirrt persönlich dafür einsteht, ohne Hochglanz.

Nico konnte in diesem Abschnitt ihrer Karriere niemals auf etwas wie ein gut funktionierendes Management zurückgreifen. Die Touren fanden eher mit Kleintransporter, quasi auf eigene Faust statt, immerhin mit einer Handvoll Mitstreiter und Musiker - Band von Amateur-Junkies - wie sie diese auch genannt haben soll, die aber das alles mit ihr durchzogen. Dies zumindest der Eindruck aus Büchern wie *Nico / Songs they never play on the radio* von James Young, in dem Ereignisse aus Nicos Solokarriere kolportiert werden. Ihre erste Single veröffentlichte Nico schon vor ihrer Zeit in New York. Neunzehnhundertfünfundsechzig erschien *I'm not sayin'* geschrieben von Gordon Lightfoot, interpretiert von Nico.

Die Zeit mit *The Velvet Underground* umfasst ein überschaubares Repertoire an von Nico gesungenen Songs, was wohl unter anderem daran lag, dass War-

hol der Band die Sängerin eher verordnet hat, als dass er sie an dieser Entscheidung hätte teilhaben lassen. Auch Nico gibt in späteren Interviews an, sie sei wohl in dieser Band eher für die Optik dagewesen und habe nur wenige Songs gesungen. Nach Nicos eigener Auskunft, hat Jim Morrison, der selber mit seinen Songtexten und der Band *The Doors* ein Millionenpublikum erreichte und hinsichtlich der literarischen Qualität von Songtexten einer der Künstler war, die auf diesem Gebiet neue Maßstäbe setzten, sie zum Schreiben ihrer eigenen Texte ermutigt. Später sang Nico mit *The End* einen Song von Morrison bei ihren Konzerten. Zu Nicos Repertoire gehörten auch deutschsprachige Lieder, wie *Das Lied vom einsamen Mädchen* dessen Melodie einer bekannten Vertonung von Goethes Ballade *Der König von Thule* entlehnt ist.





Oliver Rath, Martin Grabher, Marcel Girardelli, Sebastian Schulze



Vivienne Causemann, Ines Schiller, Maria Lisa Huber, Katharina Uhland, Andreas Paragioudakis, Yenisey Rodríguez Rodríguez

# SUPERSTARS

## - biografische Einblicke

Warhol war fasziniert von Stars, die das Hollywood - Studiosystem seit den neunzehnhundertdreißiger Jahren bis in die neunzehnhundertfünfziger Jahre hervorbrachte. Das Prinzip mit dem Warhol seine Superstars kreierte ist einfach beschrieben: Er erklärte sie einfach zu solchen. In der Regel traten sie in seinen Filmen auf und/oder gehörten zum menschlichen Inventar seiner *Factory*. Solche Warhol-Superstars waren auch Edie Sedgwick, Nico und Candy Darling. Andy Warhol scheint sie mit einer großen Selbstverständlichkeit für seine Kunst zu benutzen. Sicher hatte es für die Beteiligten auch einen Reiz, dabei zu sein und überhaupt zur Ingroup um Warhol zu gehören, aber gleichzeitig entsteht der Eindruck einer Ausnutzung. Eine Bewertung dieser Situationen lässt sich sicher nicht im Allgemeinen finden, sie bleibt ambivalent.

### **Edie Sedgwick**

Eine Chefredakteurin der *Vogue*, Diana Vreeland, soll über Edie Sedgwick gesagt haben: „Sie war bezaubernd frisch, wie der Frühling. Aber wenn du es als Model ernst meinst, gehst du vor der Arbeit ins Fitnessstudio,

du hast einen festen Freund, der dich abends zum Essen einlädt. Du gehst brav früh ins Bett und machst keinen Blödsinn. Du würdest nie in den Club gehen, nicht so wie Edie.“ - Edie (Edith Minturn) Sedgwick arbeitete zu Beginn ihrer Zeit in New York auch als Model, ließ sich allerdings in das Leben der *Factory* hineinsaugen. Einer der Filme, die Warhol mit ihr drehte, trug den Titel *Poor little rich girl*. Auch im wirklichen Leben war Edie Sedgwick auf Grund einer Erbschaft *rich*, bis sie das nicht unerhebliche Vermögen sehr schnell ausgegeben hatte. Unter anderem soll es eine Gewohnheit von ihr gewesen sein, sehr umfangreich, die Rechnungen bei gemeinsamen Streifzügen durch Restaurants und Bars zu übernehmen - solange sie das nötige Kleingeld dazu hatte. Der Film *Poor little rich girl* offenbart einen voyeuristischen Blick auf eine offensichtlich unter Drogeneinfluss stehende Darstellerin. Einem daran festgemachten Vorwurf, er würde unmenschliche Filme machen, soll Warhol mit den Worten begegnet sein: „Nein, sie sollen einfach nur echt sein ...“ In Bezug auf Edie Sedgwick wird ihm auch die Aussage zugeschrieben: „Edie war die



Beste, großartig, sie verstand nie, was ich da mit ihr machte.“ Edie Sedwick ist längst nicht die einzige Person, die eine Zeit lang zum inneren Kreis um Warhol und seiner *Factory* gehörte, die einschlägige familiäre Gewalterfahrungen in ihrer Kindheit und Jugend erlitten hatte, was bei ihr auch zu längeren Klinikaufenthalten geführt hatte.

Bob Dylan veröffentlichte auf seinem Album *Blonde on Blonde* mit *Just like*

*a woman* und *Leopard-Skin Pill-Box Hat* zwei Songs, die aus der Begegnung mit Edie Sedwick inspiriert waren. Auch Lou Reeds Song *Femme fatale*, den *The Velvet Underground* mit Nico als Sängerin einspielte, ist eine Hommage an Edie Sedwick. Edie Sedwick starb jung, vor Erreichen ihres dreißigsten Lebensjahrs, gut fünf Jahre, nachdem sie sich endgültig von der *Factory* gelöst hatte. Als Todesursache wurde eine zu hohe

Dosis Barbiturate angegeben.

### Candy Darling

Als James Lawrence Slatery geboren, wurde sie in den neunzehnhundertsechziger Jahren zu Candy Darling, einer bekannten Transgender-Persönlichkeit. Eine glamouröse Blondine. Wie Warhol war Candy Darling fasziniert von weiblichen Hollywoodstars, wie Kim Novak, und

wirkte in mehreren Filmen mit, die Andy Warhol produzierte. Ihren ersten Auftritt hatte sie in *Flesh*. In dem Warhol-Film *Woman in revolt* kam ihr eine zentrale Rolle zu. Sie spielte auch in anderen Undergroundfilmen. In Wien spielte sie in Werner Schroeters Film *Der Tod der Maria Malibran*, der neunzehnhundertzweiundsiebzig erschien. Nach ihrem Fortgang aus der *Factory* wirkte sie auch in einigen Theaterproduktionen mit, u. a. besetzte sie Tennessee Williams in seinem Off-Broadway-Stück *Small Craft Warnings*. Ihr streben galt einer Schauspielkarriere in größeren Mainstream-Produktionen. Zu einem wirklichen Durchbruch in diese Richtung kam es aber nie. Candy Darling erlag neunzehnhundertvierundsiebzig im Alter von neunundzwanzig Jahren einem Krebsleiden.

Später soll Warhol über die Wandlung von Geschlechtern gesagt haben: „Mich faszinieren Jungs, die ihr ganzes Leben lang versuchen, als Frau zu leben, weil sie so hart arbeiten müssen - doppelt so hart -, um zuerst alle sichtbaren Anzeichen ihrer Männlichkeit zu verbergen und danach die weiblichen Zeichen darüberzulegen ... es ist sehr schwer, wie das genaue



Gegenteil von dem auszusehen, was die Natur Dir mitgegeben hat, und dazu noch Frauen zu imitieren, die ohnehin nur Fantasieprodukte sind.“ Hinzu kommt, dass die damalige Gesellschaft noch wenig(er) Toleranz gegenüber Menschen zeigte, die das Bedürfnis spüren, sich von ihrem vermeintlichen biologischen Geschlecht abzuwenden. In einem Interview aus den frühen siebziger Jahren differenziert Warhol zwischen *Dragqueens* die „nur acht Stunden am Tag“ Frauenkleider tragen, und den Menschen, „die sich wirklich als Frauen fühlen“.

### Valerie Solanas

Neunzehnhundertachtundfünfzig schloss Valerie Solanas erfolgreich ein Psychologiestudium an der University of Maryland ab, brach ein weiterführendes Studium nach einem Jahr ab. Sie kam nach New York. Es gibt Aussagen von ihr, dass ihr Vater sie sexuell missbraucht hatte. Zeitweise soll sie auch als Prostituierte Geld für ihren Lebensunterhalt aufgetrieben haben. Sie entwickelte eine radikale Theorie, mit der sie sich gegen zügellose Frauenfeindlichkeit richtet. Sie gründet SCUM (Society for cutting up men) und verfasste ein Manifest,



in dem sie u. a. die Abschaffung des männlichen Geschlechts forderte, um die „harte und bittere, statische, langweilige Männerwelt zu beenden“. Sie war Mitte der neunzehnhundertsechziger Jahre zeitweilig in die *Factory* involviert, spielte auch eine Rolle in dem Film *I, A Man*. In diesem Zusammenhang soll es zu einem Konflikt zwischen Solanas und Warhol bezüglich der Gage für ihr Mitwirken



gekommen sein. Ein weiterer Streitpunkt entstand, als sie von Warhol ein Manuskript ihres Theaterstücks *Up your ass* zurück verlangte, er dieses aber nicht mehr finden konnte. Solanas exzentrische Persönlichkeit soll im Jahr des Attentats, dass sie neunzehnhundertachtundsechzig auf Warhol verübte, paranoide Züge bekommen haben. Briefe belegen, dass sie sich an Warhols Persönlichkeit abarbeitete. Solanas verbüßte nach dem

Attentat eine Haftstrafe und wurde neunzehnhunderteinundsiebzig aus der Haft entlassen. Am fünfundzwanzigsten April neunzehnhundertachtundachtzig verstarb sie im Alter von zweiundfünfzig Jahren.

### **Andy Warhol**

Seit Ende der neunzehnhundertvierziger Jahre, bis zu seinem 30. Lebensjahr, arbeitet Andy Warhol in New York als Werbegrafiker und

Schaufenstergestalter. Bei dieser vorrangig freischaffenden Tätigkeit legte er große Umtriebigkeit in der Akquise von Aufträgen an den Tag. Auch dank seines Ehrgeizes konnte er mit seinen Arbeiten schon einige Aufmerksamkeit in der Branche erregen und gute Einkünfte erzielen.

Seine Eltern waren aus einem Gebiet, das heute zur Slowakei gehört, damals ein Teil der Habsburgermonarchie, in die USA immigriert und ließen sich in Pittsburgh nieder. Warhols Mutter Julia folgte ihrem Sohn später nach New York und lebte dort mit ihm zusammen, bis zu ihrem Tod im Jahr neunzehnhundertzweiundsiebzig. Sein Name wird vor allem mit *Pop Art* in Verbindung gebracht. In dieser Kunstrichtung schuf er zahlreiche prägende Werke. So auch Arbeiten zu Beginn der neunzehnhundertsechziger Jahre, die sich aus dem Arsenal von Comic-Strips bedienen, wie auch Werke, die Konsumartikel zum Gegenstand hatten, so die *Campell`s Soup Cans* (1962). Zu eben dieser Zeit begann er Reproduktionsverfahren in seine künstlerischen Arbeiten einzubeziehen, wie später das Siebdruckverfahren, mit dem er viele seiner Werke auch seriell herstellte. Warhol

verarbeitete Portraits u. a. von Elisabeth Taylor und Marilyn Monroe\*. Parallel erscheinen aber auch Werke, die Gewalttätigkeiten thematisieren, wie *Car Crash* oder *Electric Chair*. In der zweiten Hälfte der neunzehnhundertsechziger Jahre wendet er sich dem Medium Film zu und produziert in seiner *Factory* zahlreiche Undergroundfilme. Die in diesen Filmen auftretenden Personen erklärt er zu *Superstars*.

Zeitgleich produzierte Warhol mit der Band *The Velvet Underground* Langspielplatten und die Live-Multimedia-Show *Exploding Plastic Inevitable*. Ein Einschnitt in sein Leben ist zweifelsohne das auf ihn am 3. Juni 1968 verübte Attentat, auf Grund dessen er fast sein Leben verlor. Dramatisch schildert Blake Gopnik, eingangs seiner Biografie über Warhol, den wohl entscheidenden, lebensrettenden Umstand: Einer der anwesenden Ärzte im Columbus-Krankenhaus in New York verfügte über umfangreiche Erfahrungen mit Schussverletzungen und in der Thoraxchirurgie.

In den neunzehnhundertsiebziger Jahren portraitierte Warhol, meist als Auftragswerke, zahlreiche Mitglieder der New Yorker Gesellschaft, zeigte

offene Begeisterung für Künstler der nachfolgenden Generationen, die Ideen der *Pop Art* weiter verfolgten, wie Jean Michael Basquiat, mit dem er gemeinsam bei zwei Gemäldefolgen arbeitete. Im Februar neunzehnhundertsiebenundachtzig verstarb Andy Warhol bei einer Gallenblasenoperation.

in eine Stiftung, aus der wohltätige Zwecke finanziert werden sollen.

\*Fußnote in Sachen Kunst, Kapital, Kommerz. Im März 2022 wurde bekannt gegeben: Das Auktionshaus Christie`s wird eines der Monroeporraits versteigern. Es handelt sich um den Siebdruck *Shot Sage Blue Marilyn* (1964). Laut einer dpa-Meldung werden als Schätzwert 200 Millionen Dollar ausgegeben. 1998 versteigerte das Auktionshaus Sotheby`s einen anderen Marilyn-Siebdruck für 17 Millionen Dollar. Weiter wird berichtet, dass Alex Rotter von Christie`s das Werk mit diesen Worten umschreibt: „Andy Warhols Marilyn ist der absolute Höhepunkt des American Pop und das Versprechen des amerikanischen Traums, das Optimismus, Zerbrechlichkeit, Berühmtheit und Ikonographie in sich vereint.“ Die erbenlose Besitzerin verfügte testamentarisch die Überführung des erzielten Erlöses

*I`m a spy in the house of love  
I know the dreams that you`re dreaming of  
I know the words that you long to hear  
I know your deepest secret fear  
I know your deepest secret fear  
I know your deepest secret fear*

*I`m a spy  
I can see you  
What you do  
And I know*

The Spy, Jim Morrison



*Did you have a good world when you died?  
Enough to base a movie on?*

The Movie, Jim Morrison



# TO ALL TOMORROW'S PARTIES

## - Playlist

Das Lied vom einsamen Mädchen - Nico - Werner R. Heymann/Robert Gilbert

Heroin - The Velvet Underground - Lou Reed

These Days - Nico - Jackson Brown

Nazi Girlfriend - Iggy Pop

All Tomorrow's Parties - The Velvet Underground & Nico - Lou Reed

Frozen warnings - Nico

Walk on the wild side - Lou Reed

I will be seven - Nico

Evening of Light - Nico

Candy Says - The Velvet Underground - Lou Reed

Femme fatale - The Velvet Underground & Nico - Lou Reed

Heroes - Nico - David Bowie, Brian Eno

Just like a woman - Bob Dylan

Reich der Träume - Nico - Lutz „Lüül“ Ulbrich

Janitor of Lunacy - Nico - Nico, John Cale

My funny Valentine - Nico - Richard Rodgers/Lorenz Hart

Venus in Furs - The Velvet Underground - Lou Reed

I'm waiting for the man - The Velvet Underground - Lou Reed

The End - Nico - The Doors

My heart is empty - Nico

*"My heart is empty  
But the songs I sing  
Are filled with love for you"*

*A man said that to me  
That's how I know*

*Sometimes love it does not show  
Sometimes it does not even know  
There is no witness to my anger  
When it stabs until it dies  
I am looking for the strangler  
To help me, help me with my crime*

*Show me the way to warning  
Warning for the morning light  
I will stab it with a knife  
The blinding sun  
The heartbeat for the time to come*

*The honesty  
That lies to you*

*My heart is empty  
But the songs I sing  
Are filled with love for you*

My heart is empty, Nico



## Literaturnachweis

Für die Texte dieses Programmheftes wurden als Quellen verwendet:

Gopnik, Blake: Warhol / Ein Leben als Kunst, München 2020.

Livingston, Marco (Hrsg.): Pop art, München 1992.

Warhol, Andy & Hacket, Pat: POPism / Meine 60er Jahre, München 2008.

## Impressum

Vorarlberger Landestheater · Seestraße 2 · 6900 Bregenz



info@landestheater.org · www.landestheater.org

Intendantin · Stephanie Gräve

Geschäftsführer · Werner Döring

Redaktion · Ralph Blase · Fotografie · Anja Köhler

Gestaltung · Ellen Tiefenbacher

 landestheatervorarlberg  
 vorarlbergerlandestheater

**landestheater.org**

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 Vorarlberg  
unter Land

**BREGENZ**  
BEECENS

**vorarlberg**  
netz

**HYPO**  
KONSTANZ

 CLUB

 **intro**